

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11.12.2017 – öffentlicher Teil

Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 13.11.2017.

Zum Protokoll der Sitzung vom 13.11.2017 gab es keine Einwendungen.

Antrag zum Abriss und Neubau; Teilnutzungsänderung – Vitus Gasteiger, Karrenhub

Der Punkt wurde abgesetzt, da keine Unterlagen vorgelegt wurden.

Antrag auf isolierte Befreiung – Gartenhaus in Radthal, Thomas Raßhofer

Auf dem Grundstück FINr 1406/2 in Radthal, Gemarkung Niklasreuth, soll ein Schwimmbad im Garten errichtet werden. Dieses ist genehmigungsfrei. Um die technischen Anlagen für das Schwimmbad gut unterzubringen, stellt Herr Raßhofer den Antrag auf Errichtung eines Gartenhauses (4m x 6,50 m). Das Gartenhaus soll neben dem kürzlich genehmigten Carport aufgestellt werden. Der Bebauungsplan Radthal lässt eine Grenzbebauung zu, jedoch ist an der geplanten Stelle kein Baufenster vorgesehen.

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag auf Befreiung von den festgesetzten Baugrenzen zu.

Ergänzung der Tagesordnung

Folgende Punkte wurden noch zur Aufnahme in die Tagesordnung vorgeschlagen:

- 6. Änderung des Flächennutzungsplanes – Sondergebiet Transport
- Gemeindliches Einvernehmen für 3 Doppelhäuser, Auerschmiede
- Werbeschrift auf dem Dach des FC Bayern

Antrag auf isolierte Befreiung – Carport Loiderdinger Straße, Fr. Böckelmann

Frau Böckelmann möchte in der Loiderdinger Straße 18 a die Fläche der Zufahrt zur Garage mit einem Carport überdachen. Im Bebauungsplan ist hierfür kein Baufenster vorgesehen.

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag auf Befreiung von den festgesetzten Baugrenzen zu.

Bebauungsplan Buchbichl – 26. Änderung, weiteres Verfahren

Im vorliegenden Planentwurf wurde die Vorabstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange berücksichtigt.

Der Gemeinderat beschloss die Auslegung der 26. Änderung des Bebauungsplans Buchbichl und die damit verbundene 5. Änderung des Flächennutzungsplans. Die Träger öffentlicher Belange werden erneut beteiligt.

Antrag Nutzungsänderung Gastrobereich – Aim Center Irschenberg

Das Aim Center (Schießkino) möchte in seinen Räumlichkeiten eine Bewirtung der Gäste anbieten. Hierzu ist eine Nutzungsänderung notwendig.

Die vorgelegten Pläne fanden das Gefallen des Gemeinderates.

Der Gemeinderat erteilte das gemeindliche Einvernehmen für die Nutzungsänderung.

6. Änderung des Flächennutzungsplanes – Sondergebiet Transport

Herr Staudinger hat einen Planentwurf für die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes vorgelegt.

Der Gemeinderat stimmte dem vorgelegten Entwurf vom 11.12.2017 zu.

Gemeindliches Einvernehmen zum Bauvorhaben Epp, Auerschmiede

In der Sitzung vom 13.11.17 verweigerte der Gemeinderat das Gemeindliche Einvernehmen zu geplanten Bauvorhaben von 3 Doppelhäusern in der Auerschmiede. Die Bebauung wirkt zu dicht, ebenso sind Hochwasserrisiken zu bedenken.

Das Landratsamt hat den Gemeinderat nun aufgefordert, diese Entscheidung zu überdenken. Es liegen keine rechtlichen Gründe für das Versagen des Einvernehmens vor. Die überbaute Grundfläche wird nicht größer durch die 3 Doppelhäuser. Hinsichtlich der Hochwasserproblematik werden entsprechende Fachstellen beteiligt.

Der Gemeinderat war der Überzeugung, dass bei mehr Wohneinheiten auch mehr Parkplätze notwendig werden.

Der Gemeinderat entschloss sich nach eingehender Diskussion, das Einvernehmen zu erteilen, um noch Einfluss auf die Parkplatzsituation nehmen zu können. Je Doppelhaushälfte werden zwei Stellplätze gefordert.

Werbeschrift auf dem Dach des FC Bayern

Es wurde ein Antrag des FC Bayern Fan Shop vorgelegt. Als Werbeanlage auf dem Dach des Gebäudes werden weiße Buchstaben gewünscht, die nach Norden hin in der Nacht leuchten. Die Buchstaben sind ca. 80 cm hoch. Sie bleiben unter dem First, ragen also nicht darüber hinaus. Die Firma Quicksilver ist ebenfalls an dieser Werbeschrift interessiert. Hans Maier konnte nicht nachvollziehen, warum Werbeanlagen in der Nacht leuchten müssen, wenn der Shop zu diesen Zeiten gar nicht geöffnet hat. Klaus Meixner und Hans Nirschl fanden die Chance auf Werbung dagegen grundsätzlich wichtig. Tom Niggel gefiel der vorliegende Entwurf, im Gegensatz zu bereits bestehenden Werbeanlagen der Raststätte.

Der Gemeinderat erteilte das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag des FC Bayern Shop und von Quicksilver.

Aktuelle Finanzsituation – Haushaltsvorschau

Der Bürgermeister gab einen Überblick über die finanzielle Lage. Die Gemeinde hat im Jahr 2017 2,3 Mio € an Gewerbesteuer eingenommen. Die Einnahmen bleiben damit um 700.000 € unter den erwarteten Einnahmen des Haushaltsansatzes. Insgesamt ist die Einnahmensituation aber gut. Die neu angesiedelten Betriebe sind stabil, die Handwerksbetriebe haben Hochkonjunktur. Die Kreisumlage beläuft sich ab 2018 auf 233.000 € monatlich. Schlüsselzuweisungen erhält die Gemeinde nicht mehr. Sie trägt sich somit komplett aus eigener wirtschaftlicher Kraft.

Als Haushaltsansatz für die Gewerbesteuereinnahme 2018 werden 2 Mio € veranschlagt. Für das Jahr 2018 ist ein sparsamer Kurs notwendig, die Ausgaben sind zu hinterfragen.

Lärmschutzwall Wöllkam

Da die notwendigen Grundverhandlungen für den Lärmschutzwall in Wöllkam bisher noch nicht abgeschlossen werden konnten, jedoch bereits die Presse darüber berichtete, ist dem Gemeinderat an einer öffentlichen Klärung der Angelegenheit gelegen. Die Gründe der Geheimhaltung sind weggefallen.

Der Gemeinderat beschloss, über diesen Punkt in öffentlicher Sitzung zu beraten.

In einem Bericht der Abendschau vom 06.12.17 berichtete Josef Messerer, dass er bisher keine Gegenleistung für den von ihm abgegebenen Grund erhalten habe. Vereinbart war, dass er ein Grundstück von seinem Nachbarn Martin Eberhard erhält. Eberhard erhält von den Bürgern aus Wöllkam die Summe von 9735 € und zusätzlich von der Gemeinde Irschenberg die Grundfläche des Kirchenweges und einen Hag bei Wilparting.

Die entsprechenden Vereinbarungen wurden gezeigt, ebenso die Auszüge aus den betroffenen Beschlussbüchern. Die Vereinbarungen konnten nicht vollzogen werden, da Herr Eberhard nicht mehr zum vereinbarten Grundtausch bereit war, nachdem der Lärmwall errichtet war. Daraufhin unterbreitete die Gemeinde verschiedene Angebote an Herrn Messerer, z.B. ein Grundstück an der Aussicht. Weiterhin wurde der Ernteausschlag für die Jahre 2015 bis 2017 entschädigt. Der Solidarbeitrag der Anwohner in Wöllkam muss nicht mehr bezahlt werden, durch die Instandsetzung der Baustraße entfallen in nächster Zeit auch Straßensanierungsmaßnahmen. Bürgermeister Schönauer stellte abschließend zu seinem Bericht die Frage, welche Zusagen die Gemeinde nun nicht eingehalten habe? Warum ist Martin Eberhard nicht mehr bereit, zu seinem Wort zu stehen?

Martin Eberhard sagte, seine Grundstücksgeschäfte seien seine privaten Angelegenheiten, die keinen etwas angehen. Der Bürgermeister entgegnete, dass Herr Eberhard, Gemeinderat und Kreisrat, den Vertrag nicht mit der Gemeinde sondern mit Josef Messerer geschlossen hat und dieser sich nun „beschissen“ lt. BR Abendschau vorkommt. Eberhard entgegnete, als kommunaler Wahlbeamter müsse Bürgermeister Schönauer wissen, dass erst der Notarvertrag bei Grundstücksangelegenheiten bindend ist. Seine unterschriebene Zusicherung zu den Geschäften ist juristisch nicht wirksam. „Seid froh, dass ich überhaupt zugesagt habe, sonst hättet ihr keinen Lärmschutz bekommen.“

Daraufhin fragte Marinus Eyraier, ob es denn keine moralische Verpflichtung gäbe. Hans Nirschl sagte: „Wenn das die Politiker von morgen sind, dann möchte ich nicht dabei sein!“ Klaus Meixner stellte fest, dass er kein Vertrauen mehr zu Herrn Eberhard habe und forderte ihn mehrfach zum Rücktritt auf. Auch Bürgermeister Schönauer stellte die Frage, ob noch Vertrauen zu Herrn Eberhard bestehe. Franz Nirschl fand das Verhalten von Martin Eberhard auch nicht zum Lachen. „Für Fehler muss man einstehen. Das rechtfertigt keinen Wortbruch.“ Die Gemeinderäte waren sich einig, dass Josef Messerer seinen Grund auf Treu und Glauben abgetreten hat. Die Gemeinde trage nun einen hohen zeitlichen Aufwand und wird nun auch noch in ein schlechtes Licht gerückt. Franz Gasteiger fasste zusammen: „Das Klima ist vergiftet und Schuld daran ist Martin Eberhard!“ Auf die Nachfrage von Bürgermeister Schönauer, ob es sich um eine persönliche Sache handle, erhielt er keine Antwort. Marinus Eyraier sagte zu Eberhard: „Wenn du mir versprichst, dass du aus dem Gemeinderat zurücktrittst, dann wähle ich dich in den Bezirkstag!“ Diese Meinung fand breite Zustimmung unter den Räten.

Bürgermeister Schönauer kündigte an, im nichtöffentlichen Teil der Sitzung einen letzten Lösungsvorschlag für Messerer zu unterbreiten.

Änderung der Feuerwehrgebührensatzung

Durch die Neubeschaffung des Mehrzweckfahrzeuges der Feuerwehr Irschenberg wurde eine Neuberechnung der Gebühren notwendig. Bei diesem Fahrzeug ergeben sich nun Kosten je km von 5,42 € und Kosten je Ausrückstunde von 55,13 €.

Der Gemeinderat beschloss die Satzung zur 7. Änderung der Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz der gemeindlichen Feuerwehren.

Glyphosatfreier Landkreis

Die Kommunen sollen mit gutem Beispiel voran gehen und das Mittel Glyphosat nicht mehr einsetzen. Dies befürwortete der Gemeinderat. Weiterhin ist die Gemeinde bereit, die Aktion des Landkreises mit einem Schreiben zu unterstützen.

Bestätigung der Wahl des Feuerwehrkommandanten

Der Gemeinderat erklärte sich bereit, diesen Punkt in der öffentlichen Sitzung aufzunehmen. In der Wahl zum Ersten Kommandanten der Feuerwehr Irschenberg wurde am 01.12.2017 Tom Niggel erneut gewählt. Die Bestätigung durch den Kreisbrandrat liegt vor. Bürgermeister Schönauer bedankte sich bei Tom Niggel für seinen Einsatz und gratulierte zur erneuten Wahl. Er sprach der Feuerwehr einen großen Dank für die zahlreichen Einsätze aus.

Der Gemeinderat beschloss die Bestätigung von Herrn Tom Niggel als Kommandanten der Feuerwehr Irschenberg und als federführenden Kommandanten der Gemeinde.

Spendenanträge

- Deutsche Verkehrswacht

Die Deutsche Verkehrswacht führt u.a. das Verkehrstraining mit den Schülern durch. Bei einer Spende von 7 Cent pro Bürger beläuft sich der beantragte Betrag auf ca. 240 €. Der Gemeinderat beschloss eine Spende in Höhe von 240 €.

- Rettungstiftung Pegler

Die Pegler-Stiftung bittet um eine jährliche Unterstützung. Der Gemeinderat beschloss eine Spende in Höhe von 100 €.

- Musikschule Schlierach – Leitzachtal

Die Musikschule hat im Schuljahr 2017/2018 10 Schüler aus Irschenberg. Der Gemeinderat beschloss eine Spende in Höhe von 500 €.

- Kath. Bildungswerk Landkreis Miesbach

Das Bildungswerk bittet um einen Zuschuss. Der Gemeinderat beschloss eine Spende in Höhe von 300 €.

- Schulschach Landkreis Miesbach

Der Schulschachverein bittet um Unterstützung zur Finanzierung der Schachlehrer. Der Gemeinderat lehnte einen Zuschuss ab.

- Leser helfen Leser

Die Gemeinderäte erklärten sich bereit, das Sitzungsgeld zu spenden. Der Betrag soll auf 400 € aufgerundet werden.

- Buch von Frau Hennen

Das Buch über die Irschenberger Kriegsteilnehmer des I. Weltkrieges ist für 48 € zu erwerben. Der Gemeinderat verständigte sich darauf, 30 Stück für die Gemeinde zu erwerben (43,20 € pro Buch).

- Förderverein der Dorfhelferinnen

Auch der Verein der Dorfhelferinnen ist zur Durchführung von Betriebs- und Haushaltshilfe auf einen Zuschuss angewiesen. Hier sollen 500 € gespendet werden.

Bekanntgaben

Bürgermeister Schönauer bedankte sich bei den Gemeinderäten, den Gemeindemitarbeitern, allen Vereinen und Kulturschaffenden für die hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr.